



Bürgerinitiative „Contra Eierfabrik Oranienburg“

Pressemitteilung

Bürgerinitiative: Gutes Signal, doch der Kampf geht weiter

Zehlendorf/Wensickendorf/Schmachtenhagen (04.12.2016) – Als einen wichtigen Teilerfolg bezeichnet die Bürgerinitiative „Contra Eierfabrik Oranienburg“ die wenige Tage alte Auskunft des Landesumweltamtes Brandenburg in Potsdam zu den Plänen für Eierfabriken in Oranienburg. Das Landesumweltamt hatte bestätigt, dass es eine sogenannte Umweltverträglichkeitsprüfung für notwendig hält, wenn die Anlagen tatsächlich so beantragt werden, wie dies in einer Voranfrage geschehen war. Investoren wollen in Zehlendorf und Wensickendorf Legehennen-Anlagen mit insgesamt 84.000 Tieren errichten. „Die Aussage des Landesumweltamtes ist für uns ein positives Signal. Wir wissen aber, dass dies allenfalls ein erster Erfolg ist. Der Kampf geht weiter“, betont Heike Bartel von der Bürgerinitiative. Die Bürgerinitiative betrachte das Votum des Landesumweltamtes als Bestätigung ihres Kampfes gegen die industrielle Tierhaltung und die Verschandelung der Natur. Zugleich sei dies ein Hinweis, wie wichtig und erwünscht Bürgerbeteiligung bei solchen Entscheidungen sei.

Die von mittlerweile über 4.000 Bürgern unterstützte Initiative werde die nun wahrscheinliche Beteiligung der Öffentlichkeit offensiv nutzen, um ihre Bedenken hinsichtlich des Tierwohls und der Gefahren für Mensch und Natur vorzutragen. Bartel erinnerte daran, dass die Bürgerinitiative weiterhin bereit sei, in einer fairen und sachlichen Diskussion die Pläne der Investoren Vortallen und Roest auf ihre Zukunftsfähigkeit hin abzuklopfen. Die Umweltverträglichkeitsprüfung sorgt dafür, dass Pläne wie die für die Eierfabriken in Oranienburg wesentlich intensiver und mit mehr Beteiligungsrechten von Bürgern und Kommunen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt untersucht werden.

Ansprechpartner:

Heike Bartel, Tel.: 0172 1537189